

Zusammenfassung der Dissertationsschrift

von Sebastian Kohlmann

Titel: Frank-Walter Steinmeier. Eine politische Biographie

(Original: Frank-Walter Steinmeier – eine politische Biographie)

Transcript-Verlag, Bielefeld 2017

Gliederung:

I. Einleitung

1. Warum eine Steinmeier-Biographie? Einleitung und Fragestellung

II. Frühe Jahre

2. Kindheit und Jugend

2.1 Brakelsiek

2.2 Generation 74

2.3 (Sozialdemokratische) Politisierung

3. Lehrjahre in der Wissenschaft

3.1 Der Student

3.2 Der Wissenschaftler

3.3 Bürger ohne Obdach

4. Zwischenfazit: Behütete Kindheit und wissenschaftlicher Querdenker

III. Politik im Hintergrund

5. Aufstieg zum zweiten Mann

5.1 Anfänge in Niedersachsen

5.2 Politischer Kopf

5.3 Staatskanzleichef

6. Im Kanzleramt

6.1 Kanzleramtschef

6.2 Konsenspolitik

6.3 Außenpolitische Lehrjahre

7. Metamorphose

7.1 Gestaltungsanspruch im Kanzleramt

7.2 Agenda 2010

7.3 Schröders Abstieg, Steinmeiers Aufstieg

8. Zwischenfazit: Aus dem Schatten

IV. Politik im Vordergrund

9. Metamorphose II

9.1 Außenminister

9.2 Ochsentour rückwärts

9.3 Kanzlerkandidatur

10. Der Politiker

10.1 Fraktionschef

10.2 Über den richtigen Kurs

10.3 Troika

11. Zwischenfazit: Erneut angekommen

V. Ausblick und Fazit

12. Zurück im Auswärtigen Amt

13. Einflussreicher Sozialdemokrat, inhaltsreicher Politiker?

VI. Literatur- und Quellenverzeichnis

Zusammenfassung

Es war der Wendepunkt einer Karriere, die bisher im Hintergrund verlaufen war. 15 Jahre hatte Frank-Walter Steinmeier als enger Mitarbeiter an der Seite von Gerhard Schröder gearbeitet, zunächst in Niedersachsen, dann im Bund. Nach dem politischen Ende seines Ziehvaters trat er 2005 selbst in den Vordergrund: erst als Außenminister, dann als Kanzlerkandidat danach als Oppositionsführer und noch einmal als Außenminister – und schließlich, nach Abschluss dieser Studie, als wahrscheinlicher 12. Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland.

Zwischen diesen beiden Polen, der Politik im Hintergrund und der Politik im Vordergrund, ist Steinmeier nunmehr seit über 25 Jahren politisch aktiv – einen Großteil davon in der Exekutive und, mit Ausnahme der ersten zwei Jahre, im strategischen Zentrum seiner Partei. Mit seinem Wirken in den unterschiedlichen Positionen ist er damit, so die These dieser Arbeit, einer der einflussreichsten Sozialdemokraten der letzten zwei Jahrzehnte.

Die vorliegende Biographie zeichnet den Werdegang dieses Politikers nach und untersucht seinen Einfluss auf die Exekutive und damit auf die Gestaltung des Landes auf der einen Seite und auf der anderen Seite seinen Einfluss auf die deutsche Sozialdemokratie. Wie konnte Steinmeier überhaupt so weit aufsteigen? Welche (bleibende) Wirkung hat Steinmeier in seinen jeweiligen Ämtern erzielt? Und: wie groß ist Steinmeiers Rolle bei der Neupositionierung der SPD in den vergangenen zwei Jahrzehnten?

Für die Untersuchung wurden unter anderem 24 teils mehrstündige Gespräche mit heute und damals führenden Akteuren wie zum Beispiel Gerhard Schröder, Franz Müntefering, Sigmar Gabriel sowie zwei mit Frank-Walter Steinmeier selbst geführt. Immer wieder fließen Aussagen namentlich oder anonymisiert in die Biographie ein. Alle Zitate sind dabei autorisiert. Erste Archivquellen – unter anderem die Akten des Büros des damaligen Parteivorsitzenden Schröder und die des Parteivizes Steinmeier – wurden außerdem gesichtet. Für seine Jahre als Student wurden erstmals die damaligen Publikationen Steinmeiers hinsichtlich seiner parteipolitischen Ansichten untersucht und spätere weitere Aufsätze sowie seit 2005 seine zahlreichen Reden mit in die Betrachtung einbezogen. Komplexe Themenfelder wie die Konstituierungsphase von Rot-Grün, der Agenda 2010 oder Steinmeiers Außenpolitik mit Fragen zur Auswärtigen Kulturpolitik oder zum Umgang mit Diktatoren wurden dabei weit über Steinmeiers Rolle hinaus analysiert, sodass insgesamt eine Monographie entstanden ist, die anhand von Person Zeitgeschichte erzählt.